Das eilfte Kapitel.

Verstümmele die Thiere nicht.

Luise war an einem Sonntage in der Kirche gewesen. Der Prediger hatte über den Bibelspruch gepredigt: „Der Gerechte erbarmet sich seines Viehes, aber das Herz des Gottlosen ist unbarmherzig" — und die Pflichten des Menschen gegen die Thiere zum Gegenstande seiner Betrachtung erwählt. Dabei hatte er gezeigt, wie grausam, undankbar und Gott mißfällig der muthwillige Thierquäler handle, welche Strafe ihn erwarte und welche Gründe uns von dem Thierquälen abhalten sollten. Noch voll der Erinnerung an die vernommenen Wahrheiten legte Luise in ihrem Stübchen ihre Sonntagskleidung ab, um dann die wenigen häuslichen Geschäfte zu verrichten.

Fedor befand sich in der Küche und that sehr geheimnißvoll.

Plötzlich vernahm Luise ein Geräusch, als flattere ein Vogel ängstlich auf. Da es jedoch gleich wieder still wurde und Luise nicht glaubte, daß Fedor abermals einen Vogel erkauft haben sollte, nachdem er so entschieden seines Vaters Gesinnung in diesem Punkte kennen gelernt hatte, so beruhigte sie sich wieder. Sie sprang aber deste schneller hin-

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202211031308-0